

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09223852
<b>Kreis</b>	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
<b>Gemeinde</b>	Bad Gottleuba-Berggießhübel, Stadt
<b>Anschrift</b>	Ladenberg 4a (bei)
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Berggießhübel * 54/27
<b>Bauwerksname</b>	Kursächsische Postmeilensäulen (Sachgesamtheit)

### Kurzcharakteristik

**Einzeldenkmal** der Sachgesamtheit Kursächsische Postmeilensäulen: Postmeilensäule (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307678, Dresden, OT Innere Altstadt, Freiburger Straße); Kopie einer Distanzsäule, verkehrsgeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Kopie einer Kursächsischen Distanzsäule bez. 1731, aus Sandstein, an dominanter Stelle auf dem Marktplatz; in der typischen Form mit Entfernungsangaben beschrifteter Obelisk auf eingefasstem Sockel, mit Wappen sowie "AR"- Monogramm und Posthornzeichen. Die Säule überstand den Stadtbrand von 1865. Sockel, Schaft und Spitze sind 1956 erneuert worden. Das Wappen ist original. Sie wurde u.a. 1877 und 1980/81 durch die Bildhauerwerkstatt Kajer jun. restauriert.

Im Jahre 1722 begann man im Kurfürstentum Sachsen mit der Aufstellung der Kursächsischen Postmeilensäulen. Kurfürst Friedrich August I. wollte hierdurch ein zeitgemäßes Verkehrs- und Transportleitsystem im Kurfürstentum aufbauen, um Handel und Wirtschaft zu fördern. Er beauftragte mit Generalvollmacht Magister Adam Friedrich Zürner (1679 – 1742) mit der Durchführung. Das System der Postmeilensäulen umfasste Distanzsäulen, Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen. Die Distanzsäulen sollten in den Städten vor den Stadttoren, später nur auf den Marktplätzen aufgestellt werden. Entlang der Poststraßen wurden Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen aufgestellt. Sie erhielten eine fortlaufende Nummerierung (Reihennummer), beginnend vom Anfang der Vermessung. Die Ganzmeilensäulen wurden außerhalb der Städte an den Poststraßen im Abstand von 1 Meile (= 9,062 km) aufgestellt. Die Distanzsäulen waren mit dem Monogramm „AR“ für „Augustus Rex“, dem kursächsisch und polnisch-litauischen Doppelwappen sowie der polnischen Königskrone gekennzeichnet. Die Ganzmeilen-, Halbmeilensäulen und Viertelmeilensteine waren alle ähnlich beschriftet, alle trugen kein Wappen, aber das Monogramm „AR“. Die Entfernungsangaben erfolgten in Wegestunden (1 Stunde= ½ Postmeile = 4,531 km).

Dieses Meilensystem war das erste europäische Verkehrsleitsystem. Der hier betrachteten Säule kommt als Teil des überregional bedeutenden Postwegesystems eine hohe verkehrsgeschichtliche Bedeutung zu.

LfD/2013

<b>Datierung</b>	1957 (Kopie), Original bez. 1727
<b>Ausweisungsstelle</b>	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>F 09223852 A</b>
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Heilmann, Erik
Beschreibung	Kursächsische Postmeilensäule



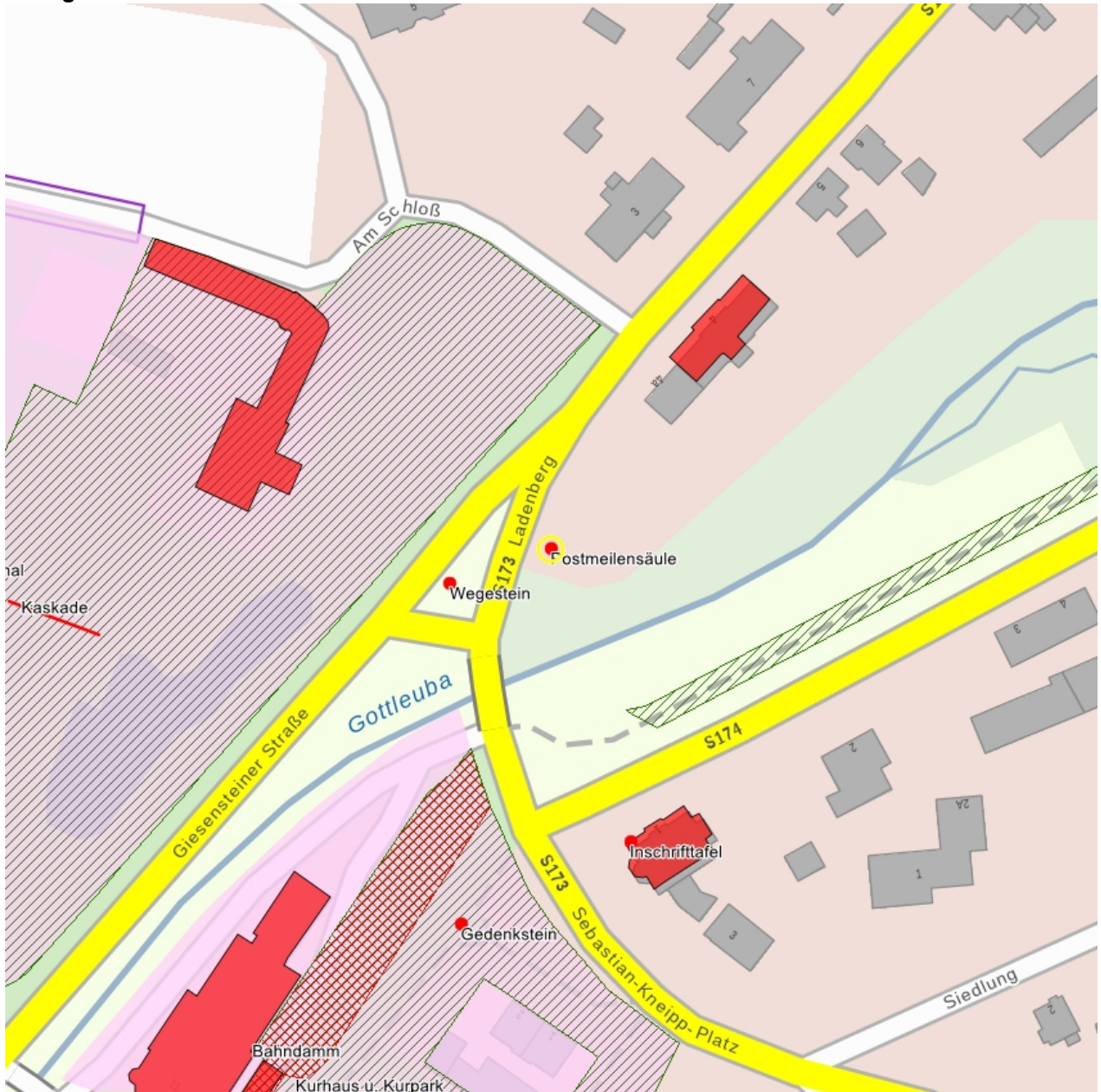
<b>Fotonummer</b>	<b>DF 424 533</b>
Aufnahmejahr	1991
Fotograf	Starke, Werner
Beschreibung	Postmeilensäule (Distanzsäule)



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**DF 424 630**  
1991  
Petrik, Ivo  
Postmeilensäule

### Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

